

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 2000

Mittwoch, den 4. Oktober 2000

Nummer 10

Festprogramm zur Ellefelder Kirmes vom 13. bis 15. Oktober 2000



Auf zur Kirmes (Foto: Rieß).

Samstag, 14. 10. 2000

- ab 13.00 Uhr Kirmesmarkt und Karussellbetrieb
- 14.00 bis 18.00 Uhr Kegeln um den Kirmespokal
- 14.00 bis 18.00 Uhr Kinderflohmarkt und Spiele und Kuchenbasar der "Otto-Schüler-Schule" in der Jahnturnhalle "Von der Spielzeugkiste bis zur Elektronik"
- 14.30 bis 17.30 Uhr Unterhaltungsmusik im Festzelt mit den "Göltzschtalmusikanten"
- 14.30 bis 16.30 Uhr Für unsere Kinder kommt der "Streichelzoo Stark" - Tiere zum Reiten, Streicheln und Ausführen (an der Kegelbahn)
- 20.00 Uhr Unterhaltung und Tanz im Festzelt mit der "Max-Band"

Freitag, 13. 10. 2000

- 19.30 Uhr Fackel- und Lampionumzug mit dem 1. Vogtl. Schalmeienzug
Stellplatz: Kindergarten
Wegstrecke: Lindenstraße, Schulstraße, Turnstraße
- 20.00 Uhr Eröffnung der Kirmes und Fassanstich durch den Bürgermeister im Festzelt auf dem Turnhallenvorplatz, anschließend musikalische Unterhaltung mit der Diskothek "Mike Schneider"
Karussellbetrieb auf dem Marktplatz
- 19.00 bis 21.00 Uhr Kegeln um den Kirmespokal in der Kegelbahn der Jahnturnhalle

Sonntag, 15. 10. 2000

- 9.00 Uhr Festgottesdienst zum Kirchweihfest in der Luther-Kirche
- ab 13 Uhr Kirmesmarkt und Karussellbetrieb
- ab 14 Uhr Animation des "Leipziger Attraktionsvariété" auf dem Festgelände
- 15.30 bis 16.30 Uhr "Hexolinis Kinderzaubershow und manches mehr" im Festzelt mit: Hexolinis lustiger Kinderzaubershow, "Paola - Jugend, Charme und großes Können" Kautschukshow, "Schumanns Mäuseparade" - humorvolle Kleintiershow, Jonglerie für und mit Kids, Luftballonmodellation
- ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen im Möbelhaus "Daheim"
- ab 15 Uhr Modenschau im Möbelhaus "Daheim"
- ab 17.30 Uhr Musik und Tanz im Festzelt mit der Diskothek "Mike Schneider"

Traditionsgemäß findet auch in diesem Jahr wieder eine Fotoausstellung unserer Heimatfreunde im Vereinszimmer der Jahnturnhalle statt. Die Öffnungszeiten: Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr

ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN!

Kinnerseligkeit

Zr Körmis hatten mir Kinner miet ne mehsten Fitz. Mir kunnten des ball net aushalten, bis allemoll nachmittig wurn is, aß endlich dr Körmismarkt aufgemacht hot. Lang e Stund vornweg sei mir im de Reitschuln und Budn rimgeschlichen, bis endlich luesgange is.

Von dr Fliegerreitschul gings nauf dr Kahnschaukel und hinterher noch naufs Riesenrod. Is kunnt goar net olber satt zu giehe, aß ne Leitn, die rundrim stunden, mannichsmoll himmelbauchangst wurn is. Miech ham aber aah de vieln Budn oaegezuegn. Vos do allis ze sehe gob! Do warn Roatzbudn und Schießbudn. Wuannersch gobs Lieser und Zuckerwatte ze kaafn oder aah e Fischlsemml. An ere annern Bud ham se Wunnertutn verkaaft, aane for zwanzich Pfeng. De Neigier hot miech ball imgebracht. Ze gern hätt iech emoll nei sue e Wunnertüt geguckt. Dodrzu hatt iech aber kaa Geld meh, weil meine Pfeng alle for de Reitschul, Kahnschaukel und Riesenrod draufgange warn.

Iech hob hie e her simbeliert, bis mr s Bleetl geschossn is. Wie e geierter Blitz bie iech hamgerennt und hob mei Spoarbüch aufgemacht. Ganze zwee Mark woarn drinne. Die hob iech genumme und bie wie e Pfitschepfeil wieder nauf dr Körmis gerammelt. De Zung is mr ball bis no de Fuß gehängt. Aber iech hatt zwee Mark und dodrfür gobs zehe Wunnertutn. Iech hob se alle zehne genumme und aane noch dr annern aufgemacht. Meine Freund stunden neigierig drimrim, weil se selber gern die Wunnertutn gehabt hätt. Aber iech woar dr Größte und iech woar selig.

In aaner Tüt woar e Fingerring aus Blech, drin dr annerne Zuckerpfeil und wieder drin ere annern Glosparle und sue watter. Wie alle zehe Tutn auf woarn, hob iech meine Schätz hamgetrogn. Drham hot mr mei Mutter e poar ordliche gedachtelt; wu se gehärt hot, aß iech vor den Spittel meine ganzen gespoarten zwee Mark verpulvert hatt. Die Schelln hob iech aber gern ausgehalten, denn in die zehe Wunnertüt woar dazemol mei ganze Kinnerseligkeit.

Brigitte Möckel

Die Gemeindeverwaltung informiert

Information

an alle Anwohner und Anlieger des Marktplatzes und Umgebung

Zur diesjährigen Kirmes vom 13. bis einschließlich 16. 10. 2000 ist wieder mit Einschränkungen des Fahrverkehrs zu rechnen. Die Zufahrt zu den Grundstücken und das Parken von Fahrzeugen wird auf nachfolgend genannten Straßen und Plätzen (wie bereits in den vergangenen Jahren) nicht möglich sein.

Betroffen davon sind: die Turnstraße, der Marktplatz und die Hammerbrücker Straße von Nr. 1 bis 4. Wir danken für Ihr Verständnis.

Kerber
Bürgermeister

Liebe Eltern,

wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen, dass die Abbuchungen der Kindergarten- und Hortgebühren für den Monat Oktober sowie Nachzahlungen und Veränderungen für den Monat September aus besonderen Gründen erst Ende des Monats Oktober erfolgen wird.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Gemeindeverwaltung Ellefeld
Steuerstelle

Schmierereien im Ort

In den letzten Wochen kam es in der Gemeinde zu Schmierereien an öffentlichen Einrichtungen und privaten Gebäuden. Die betroffenen Bürger bitten wir, beim zuständigen Polizeirevier Anzeige zu erstatten.

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Die Ausgabe der Lohnsteuerkarten 2001 ist bis Ende Oktober abgeschlossen. Arbeitnehmer, die eine Lohnsteuerkarte erhalten haben, bitte wir, die Eintragungen zu überprüfen. Wichtig ist, dass

- Wohnanschrift,
- Geburtsdatum,
- Steuerklasse,
- Religionszugehörigkeit und
- Zahl der Kinderfreibeträge für Kinder unter 18 Jahren richtig eingetragen sind. Für die Eintragung dieser Merkmale sind die Verhältnisse am 1. 1. 2001 maßgebend.

Arbeitnehmer, die keine Lohnsteuerkarte erhalten haben, melden sich bitte während der Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt.

Öffnungszeiten:

Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr	13.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr	


Bekanntmachung

Beschluss des Gemeinderates aus seiner öffentlichen Sitzung am 24. 5. 2000

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld billigte in seiner öffentlichen Sitzung am 24. 5. 2000 den Entwurf mit dazugehöriger Begründung (Planstand 16. 5. 2000) des Bebauungsplanes Nr. 11 Sondergebiet "Sport- und Freizeitgebiet am Sportplatz" in der vorliegenden Fassung.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte:	16 + 1
Anzahl der anwesenden Gemeinderäte:	11 + 1
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

Ellefeld, den 18. 9. 2000


Kerber
Bürgermeister



Beschluss des Gemeinderates aus seiner öffentlichen Sitzung am 6. 9. 2000


Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt, den in der öffentlichen Sitzung am 24. 5. 2000 gebilligten Planentwurf zum Bebauungsplan Nr. 11 Sondergebiet "Sport- und Freizeitgebiet am Sportplatz" mit dazugehöriger Begründung zur öffentlichen Auslegung.

Die öffentliche Auslegung erfolgt
vom 16. 10. 2000 bis 30. 11. 2000

im Bauamt (Zimmer 1) der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21 in 08236 Ellefeld, während der Dienststunden. Es wird innerhalb dieser Frist die Gelegenheit gegeben, Bedenken, Hinweise und Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes vorzubringen. Ebenfalls wird die Gelegenheit zur Erörterung gegeben.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte: 16 + 1
Anzahl der anwesenden Gemeinderäte: 11 + 1
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

Ellefeld, den 18. 9. 2000


Kerber
Bürgermeister



Bekanntmachung

des Beschlusses aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 24. 5. 2000 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 11 Sondergebiet "Sport- und Freizeitgebiet am Sportplatz"

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschloss in seiner öffentlichen Sitzung am 24. 5. 2000 gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 11 für das Sondergebiet "Sport- und Freizeitgebiet am Sportplatz".

Der Bebauungsplanbereich umfasst folgende Grundstücke der Gemeinde Ellefeld: T. v. 276, 275, T. v. 274b, T. v. 236, T. v. 233/1, T. v. 976/1, 977/1, 978, 979, 980 und T. v. 974/2

Folgende Planungsziele werden angestrebt:


Anlegen eines Reitplatzes sowie eines Fußballnebenplatzes

Mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanes wird das Architekturbüro Steffen Fugmann aus Falkenstein beauftragt.

Der Aufstellungsbeschluss wird gem. § 2 Abs. 1 S. 2 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte: 16 + 1
Anzahl der anwesenden Gemeinderäte: 11 + 1
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: -
Enthaltungen: -

Ellefeld, den 18. 9. 2000


Kerber
Bürgermeister



Bekanntmachung

Beschluss des Gemeinderates aus seiner öffentlichen Sitzung am 6. 9. 2000

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld billigt den vorliegenden Entwurf des Flächennutzungsplanes (Stand 08/2000) mit dazugehörigem Erläuterungsbericht als Bestandteil des gemeinsamen Flächennutzungsplanes des Mittelzentralen Städteverbundes Göltzschtal und beschließt dessen öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB. Die öffentliche Auslegung erfolgt für die Dauer eines Monats und die nach § 4 Abs. 1 BauGB beteiligten Träger öffentlicher Belange und Behörden, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, werden über die Auslegung benachrichtigt.

Die öffentliche Auslegung erfolgt vom 16. 10. bis 30. 11. 2000 im Bauamt (Zimmer 1) der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21 in 08236 Ellefeld, während der Dienststunden. Es wird innerhalb dieser Frist die Gelegenheit gegeben, Bedenken, Hinweise und Anregungen zum Entwurf des Flächennutzungsplanes vorzubringen. Ebenfalls wird die Gelegenheit zur Erörterung gegeben.

Der Billigungs- und Auslegungsbeschluss sowie die Auslegungsfrist werden öffentlich bekannt gemacht.

gesetzliche Anzahl der Gemeinderäte	16 + 1	Anzahl der anwesenden Gemeinderäte	11 + 1
-------------------------------------	--------	------------------------------------	--------

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen	lt. Beschluss vorschlag	X	Abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/>
12	-	-				


Bei der Behandlung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, für die nach § 20 SächsGemO ein Mitwirkungsverbot besteht.

Erläuterungen:

Der vorliegende Planentwurf des Flächennutzungsplanes, erarbeitet durch das Büro für Städtebau Chemnitz, wird vom Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld diskutiert, gebilligt und zur Auslegung beschlossen. Dies bedeutet, dass der Plan einerseits für die Bürger unserer Gemeinde zur öffentlichen Einsicht ausliegt. Jedem Bürger steht das Recht zu, zu diesem Plan Bedenken, Anregungen oder Äußerungen vorzubringen. Parallel zum Auslegungsverfahren werden die wichtigsten Träger öffentlicher Belange am Planverfahren beteiligt. Einige Träger sind bspw. Wasser/Abwasser, Energie, Umweltamt, Landratsamt, Archäologie, Landwirtschaftsamt usw.

Die eingegangenen Stellungnahmen der jeweiligen Träger werden in einer späteren öffentlichen Sitzung des Gemeinderates diskutiert und abgewogen, ob die Bedenken des Trägers eingearbeitet werden oder nicht.

Ellefeld, den 18. 9. 2000


Kerber
Bürgermeister



Satzung

über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Aufgrund von § 4 in Verbindung mit § 21 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301) in der jeweils gültigen Fassung und § 52 Abs. 2 des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen (SächsSchiedsStG) vom 27. Mai 1999 (SächsGVBl. S. 247) hat der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld am 6. September 2000 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Entschädigung nach Durchschnittssätzen

(1) Ehrenamtlich Tätige erhalten den Ersatz ihrer Auslagen und ihres Verdienstauffalls nach Durchschnittssätzen. Der Nachweis des Verdienstauffalls muss schriftlich erbracht werden.

(2) Der Durchschnittssatz beträgt bei einer zeitlichen Inanspruchnahme

bis zu 3 Stunden	30,00 DM / 15,00 Euro
von mehr als 3 Stunden bis zu 6 Stunden	50,00 DM / 25,00 Euro
von mehr als 6 Stunden (Tageshöchstsatz)	70,00 DM / 35,00 Euro

§ 2

Berechnung der zeitlichen Inanspruchnahme

(1) Der für die ehrenamtliche Tätigkeit benötigten Zeit wird je eine halbe Stunde vor ihrem Beginn und nach ihrer Beendigung hinzugerechnet (zeitliche Inanspruchnahme). Beträgt der Zeitabstand zwischen zwei ehrenamtlichen Tätigkeiten weniger als eine Stunde, so darf nur der tatsächliche Zeitabstand zwischen Beendigung der ersten und Beginn der zweiten Tätigkeit zugerechnet werden.

(2) Die Entschädigung wird im Einzelfall nach dem tatsächlichen, notwendigerweise für die Dienstverrichtung entstandenen Zeitaufwand berechnet.

(3) Für die Bemessung der zeitlichen Inanspruchnahme bei Sitzungen ist nicht die Dauer der Sitzung, sondern die Dauer der Abwesenheit des Sitzungsteilnehmers maßgebend. Die Vorschriften des Absatzes 1 bleiben unberührt. Besichtigungen, die unmittelbar vor oder nach einer Sitzung stattfinden, werden in die Sitzung eingerechnet.

(4) Die Entschädigung für mehrmalige Inanspruchnahme am selben Tag darf zusammengerechnet den Tageshöchstsatz nach § 1 Abs. 2 nicht übersteigen.

§ 3

Aufwandsentschädigung für Gemeinderäte

(1) Gemeinderäte erhalten für die Ausübung ihres Amtes anstelle einer Entschädigung nach § 1 eine Aufwandsentschädigung. Diese wird in Form eines Sitzungsgeldes in Höhe von 35,00 DM / 18,00 Euro je Teilnahme an einer Sitzung gezahlt. Bei mehreren, unmittelbar aufeinanderfolgenden Sitzungen desselben Gremiums wird nur ein Sitzungsgeld gezahlt.

(2) Die Aufwandsentschädigung erhalten die Mitglieder des entsprechenden Gremiums bzw. der jeweils bestellte Stellvertreter.

(3) Für länger andauernde, nicht vorhersehbare Vertretung des Bürgermeisters erhält der Stellvertreter des Bürgermeisters neben dem Sitzungsgeld eine Entschädigung nach § 1 dieser Satzung.

§ 4

Entschädigung für Friedensrichter

(1) Die Entschädigung des Friedensrichters wird als Fallpauschale gezahlt und beträgt je abgeschlossenem Schlichtungsverfahren 40,00 DM / 20,00 Euro.

(2) Die Entschädigung des Protokollführers wird ebenfalls als Fallpauschale gezahlt und beträgt je abgeschlossenem Schlichtungsverfahren 20,00 DM / 10,00 Euro.

(3) Nimmt der Stellvertreter die Aufgaben des Friedensrichters wahr, so erhält er für jedes abgeschlossene Schlichtungsverfahren die Entschädigung in gleicher Höhe wie der Friedensrichter.

(4) Übernimmt der Friedensrichter die Aufgaben des Protokollführers selbst, so hat er zusätzlich Anspruch auf Entschädigung nach § 4 Abs. 2 dieser Satzung.

§ 5

Reisekostenvergütung


Bei Dienstverrichtungen außerhalb des Gemeindegebietes erhalten ehrenamtlich Tätige neben der Entschädigung nach § 1 Abs. 2 und § 3 eine Reisekostenvergütung in entsprechender Anwendung des Sächsischen Reisekostengesetzes.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 6. 10. 1994, zuletzt geändert mit der Änderungssatzung vom 25. 6. 1997, außer Kraft.

Ellefeld, den 7. 9. 2000


Kerber
Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ellefelder Notizen

Bahnhofstraße: Baubeginn 2002 anvisiert

Im Jahr 2002 soll die Bahnhofstraße von der Einmündung Lindenstraße bis zum Bahnhof gebaut werden. Im Verlauf dieser aufwendigen Baumaßnahme wird voraussichtlich auch der marode Abwasserkanal erneuert. Die Gesamtkosten für das Bauvorhaben betragen nach ersten Schätzungen rund zwei Millionen Mark. Ein Fördermittel-Antrag wurde bereits gestellt.

Turnhallen-Sanierung geplant

Mit einem Kostenaufwand von rund 154.000 Mark soll die altherwürdige Jahn-Turnhalle innen saniert werden. Vorgesehen sind zum Beispiel die Sanierung der Hallendecke sowie die Erneuerung des Fußbodens. Nach der Fußbodenrenovierung sind auch neue Sportgeräte erforderlich, da die alten Halterungen und Transporteinrichtungen nicht für den neuen Fußboden geeignet sind. Die Gerätehülsen werden gleich in den neuen Hallenfußboden eingebaut. Die Gemeindeverwaltung rechnet mit Fördermitteln über die Vereinssportstättenförderung oder über das kommunale Förderprogramm zur Sanierung von Sportstätten.

Turnverein hat neue Fahne

Mit einer nagelneuen Vereinsfahne wird der Ellefelder Turnverein künftig bei Festumzügen und ähnlichen Traditionsveranstaltungen auf sich aufmerksam machen. Sie wurde zur Jahreshauptversammlung des Vereins im September feierlich geweiht. Das rund 1,50 Meter mal 1,50 Meter große Banner aus Samt wurde von der Kottengrüner Fahnenstickerei Stucke nach Fotos von der ehemaligen Originalfahne des Vereins angefertigt, die sich seit Jahren im Besitz des Sportmuseums in Berlin befindet. Außer dem in altdeutscher Schrift gestickten Turner-Spruch "Nur Übung stählt die Kraft, Kraft ist's was Leben schafft", ziert die Fahne zum Beispiel auch ein gesticktes Abbild von Turnvater Friedrich Ludwig Jahn.

Zur Jahreshauptversammlung wurde übrigens auch der Vorstand des TV Ellefeld neu gewählt: Ulrich Noack wird weiter als Vorsitzender an der Spitze der neunköpfigen Vereinsleitung stehen. Außerdem gehören dem Vorstand an: Katrin Löffler, Sylvia Thoß, Christine Kasiske, Klaus Reuter, Walter Schneiderbach, Helmut Frisch, Dr. Eberhard Dressel sowie Markus Klinger als Jugendwart.

Für langjährige Mitgliedschaft im Turnverein wurden geehrt:

- 50 Jahre: Annemarie Voigt, Werner Büttner,
Dr. Eberhard Dressel
- 45 Jahre: Helmut Frisch
- 40 Jahre: Jochen Dressel und Rüdiger Strobel
- 30 Jahre: Klaus Würtemberger, Günter-Siegmar Schwabe, Elsa Möckel, Christian Nestmann
- 25 Jahre: Hartmut Jacob, Christina Glaß, Holger Voigt, Mathias Voigt

Gemischter Chor hat neue Leiterin

Der Gemischte Chor Ellefeld ist bei seiner Suche nach einem neuen Chorleiter fündig geworden: Kürzlich hat Heike Simanowski aus Plauen die Nachfolge von Wolfgang Würtemberger angetreten, der sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. "Die junge Frau ist vom Fach. Sie hat eine Gesangsausbildung, spielt zum Beispiel Klavier und geht mit viel Elan an die neue Aufgabe heran", ließ Renate Roth, Vorstandsvorsitzende des Gemischten Chores, auf Anfrage wissen. Sie hob hervor, dass der Chor mit Frau Simanowski die Traditionen der früheren Chorleiter Rüdiger Löscher und Wolfgang Würtemberger fortsetzt und auch neue Titel ins Repertoire aufgenommen werden. Allerdings sucht man nach wie vor kräftige Männerstimmen: Bei insgesamt 29 Chormitgliedern sind die sieben Herren der Schöpfung deutlich in der Minderheit.

Jürgen Hübner

Sanierung der Lindenstraße soll 2001 beginnen

Marode Bäume müssen weichen

Voraussichtlich im kommenden Frühjahr soll die Sanierung der unteren Lindenstraße zwischen Brücke Bahnhofstraße und Brücke Lindenstraße beginnen. Zur Gemeinderatssitzung im September wurde der Projekt-Entwurf erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Kosten für den Straßenbau bewegen sich schätzungsweise bei rund 300.000 Mark, vermutlich gibt es keine Fördermittel. Im oberen Straßenabschnitt ist zum Beispiel geplant, die Einmündung zur Bahnhofstraße auszubauen, um Autofahrern künftig ein besseres Einbiegen zu ermöglichen. Im unteren Teil der Lindenstraße ab dem Alten Kirchsteig soll die Straßenachse etwas in Richtung Göltzsch verschoben werden. Damit werde auch eine Gefahrenstelle für Fußgänger entschärft. "Das ist wichtig, da dort der Fußweg zum Kindergarten und Hort verläuft", hebt Bürgermeister Heinrich Kerber hervor. Die bisherige Fahrbahnbreite der Lindenstraße soll beibehalten werden. Vorgesehen sind außerdem die durchgehende Erneuerung von Fußweg und Straßenbeleuchtung. Auf der Seite des Göltzschufers sollen mehrere Parkbuchten entstehen.

Im Zuge der Straßensanierung müssen allerdings 27 Lindenbäume weichen, die zwar über 80 Jahre alt sind, aber nicht unter besonderem Schutz stehen. Aufgrund der erheblichen Schäden im Wurzel- und Stammbereich sei eine Fällung aus Sicherheitsgründen nicht zu vermeiden, argumentiert der Bürgermeister. Vor allem Anwohner des Straßenabschnittes in der Nähe der Quelle-Agentur werden sich noch gut daran erinnern, dass vor einiger Zeit ein maroder Baum im oberen Bereich plötzlich umgestürzt war. Zum Glück kam damals niemand zu Schaden. Die Gemeindeverwaltung habe sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, versichert Kerber und auch die örtliche Baumschutzkommission und die Naturschutzbehörde einbezogen.

Die Meinung der Fachleute: Die Bäume seien so stark geschädigt, dass die Erhaltung aus Sicherheitsgründen unverantwortlich wäre. Außerdem käme eine spezielle Wurzelbehandlung wesentlich teurer als eine Fällung, ergänzt Heinrich Kerber. Als Ersatz werden künftig neue Lindenbäume entlang der Göltzsch gepflanzt, deren Standort soll etwas mehr abseits von der Straße sein.

"Neue Bäume machen die Lindenstraße attraktiver, geben ihr einen Allee-Charakter", ist der Bürgermeister überzeugt. "Und schließlich haben wir auch eine Verantwortung für nachfolgende Generationen, die sich in kommenden Jahrzehnten an den neuen Linden erfreuen können."

Jürgen Hübner

Jubilare

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!



10. 10.	Frau Luzi Seifert	zum 74. Geb.
10. 10.	Herrn Herbert Wappler	zum 73. Geb.
11. 10.	Frau Johanna Eßbach	zum 81. Geb.
11. 10.	Herrn Walter Seidel	zum 81. Geb.
11. 10.	Frau Else Gruner	zum 76. Geb.
11. 10.	Frau Gertraude Rinck	zum 75. Geb.
11. 10.	Herrn Heinz Dressel	zum 71. Geb.
11. 10.	Herrn Martin Stöhr	zum 71. Geb.
12. 10.	Frau Ruth Luderer	zum 71. Geb.
13. 10.	Herrn Fritz Scholz	zum 80. Geb.
14. 10.	Frau Marianne Drabek	zum 83. Geb.
14. 10.	Herrn Arno Kießling	zum 71. Geb.
16. 10.	Frau Anni Schönfelder	zum 78. Geb.
16. 10.	Frau Ursula Luderer	zum 74. Geb.
17. 10.	Frau Ursula Thoß	zum 74. Geb.
19. 10.	Frau Ursula Tunger	zum 75. Geb.
20. 10.	Frau Elfriede Seidel	zum 85. Geb.
20. 10.	Frau Ilse Dressel	zum 79. Geb.
21. 10.	Frau Marianne Bley	zum 81. Geb.
21. 10.	Herrn Lothar Bley	zum 72. Geb.
22. 10.	Frau Jutta Kaminski	zum 74. Geb.
23. 10.	Frau Katharina Steierhoffer	zum 76. Geb.
23. 10.	Herrn Herbert Walther	zum 75. Geb.
24. 10.	Frau Ruth Grimm	zum 85. Geb.
24. 10.	Herrn Werner Küchler	zum 80. Geb.
25. 10.	Herrn Lothar Schmalfuß	zum 70. Geb.
26. 10.	Frau Ilse Popp	zum 77. Geb.
28. 10.	Frau Hanni Friedel	zum 80. Geb.
29. 10.	Frau Gertrud Säuberlich	zum 84. Geb.
29. 10.	Herrn Gerhard Lorenz	zum 81. Geb.
29. 10.	Frau Hildegard Schneider	zum 73. Geb.
1. 11.	Frau Gertrud Engelbrecht	zum 79. Geb.
3. 11.	Frau Annemarie Wappler	zum 81. Geb.
4. 11.	Frau Marga Grunwald	zum 77. Geb.
4. 11.	Frau Gerta Stöhr	zum 76. Geb.
5. 11.	Frau Brunhilde Liebender	zum 91. Geb.
7. 11.	Herrn Siegfried Blechschmidt	zum 78. Geb.
9. 11.	Frau Elfriede Dressel	zum 87. Geb.
9. 11.	Herrn Herbert Heckel	zum 78. Geb.
9. 11.	Herrn Rudi Trommer	zum 70. Geb.
11. 11.	Frau Frida Weller	zum 89. Geb.
11. 11.	Frau Else Wilke	zum 85. Geb.
12. 11.	Frau Anneliese Schmalfuß	zum 87. Geb.
12. 11.	Frau Edith Klenner	zum 71. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

Auflösung und Gewinner Rätsel Monat September

Lösungswort: "YVONNE"

Gewinner:

1. Frau Bianka Dröske, Bahnhofstraße 20, 08236 Ellefeld
2. Frau Christine Wohlfarth, Südstraße 44
3. Frau Lilo Teichmann, Jahnstraße 6

Kirchliche Nachrichten

Wort zum Monat Oktober

Ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: obwohl er reich ist, wurde er doch arm um euretwillen, damit ihr durch seine Armut reich würdet.

*Zweiter Brief des Paulus an die Gemeinde
in Korinth 8, 9*

Von Reichtum und Armut ist die Rede. Das sind aktuelle Themen in unserer Gesellschaft. Dabei ist alles relativ, d. h. Menschen, die im Wohlstand leben, zählen sich noch lange nicht zu den Reichen, und die Armutsgrenze ist in vielen Ländern der Welt sehr viel niedriger, als in unserem Land. Aus der Sicht der dortigen Menschen gehörten die Armen in unserem Land noch zu den Reichen. Offiziell wird Armut gemessen an dem Monatseinkommen und den Lebenshaltungskosten eines Landes. Das sind in D-Mark oder Dollar die meßbaren Werte, die beim Vergleich der Menschen untereinander die Fragen nach gerechter Verteilung oder auch nur blassen Neid wecken. Beides kann die Quelle von Protesten sein.

Aber größere Armut ist es, wenn Geld der einzige oder doch alles bestimmende Wert im Denken und Fühlen von Reichen und Armen ist. Ist familiärer und nachbarschaftlicher Friede nicht ein größerer Wert? Und wer keinen Leibwächter braucht, der ihn ständig vor Entführung schützen muß, weil Erpresser um die Millionen wissen, die dahinterstehen, kann der nicht viel ruhiger schlafen? Er braucht auch keine Pistole unter dem Kopfkissen. Und wer durch Verrat an den Geheimdienst der DDR zu Geld gekommen ist, wird von dem Judaslohn nicht glücklich.

In diese Richtung des Denkens von Reichtum und Armut geht unser Monatsspruch. Da hat Jesus Christus freiwillig verzichtet. Das Kapital, was er damit für andere freigesetzt hat, heißt Schalom, Frieden, Frieden mit Gott. Der ist nicht mit Geld zu bezahlen. Jesus hat sich in die niederste Ebene der Menschheit begeben. Obwohl er nie etwas angestellt hat, faule Sachen gedreht, total ehrlich war, hat er mit ebensolchen Leuten Kontakt aufgenommen und sie geradezu in seine Gemeinschaft einbezogen. Von der Gesellschaft Verfemte wurden seine Freunde. Sein Lebensprogramm war Selbstverleugnung. Obwohl seine Zeitgenossen ihm Fallen stellten, mußten sie am Ende vor seiner Redlichkeit kapitulieren. Weil sie das nicht wollten, entfesselten sie eine Hetzkampagne, und er verteidigte sich nicht einmal. Der Weg ans Kreuz war die letzte Konsequenz seiner Selbsterniedrigung. Das alles lag im Programm seines Vaters im Himmel: Sünde muß bestraft werden, das gehört zur göttlichen Gerechtigkeit. Sonst könnte Gott nie vergeben. Und weil der Unschuldige bestraft wurde, wird das Schuldenkonto derer, die sich auf Jesus berufen, gestrichen. Das ist ein Reichtum, den keiner von uns verdient.

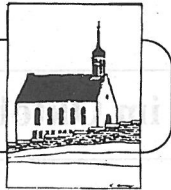
Reiner Zufall? Ein Computerfehler in Gottes Schuldenbank? Nein! Gottes großartige Planung, damit auch die, die vor dem unausweichlichen Konkurs ihres Lebens stehen, noch einmal neu anfangen können. Keiner muß mehr lebenslanglich büßen. Auch in unserer Wirtschaft gibt es seit einigen Jahren ein Insolvenzgesetz. Danach kann jeder, der in Konkurs gegangen ist, von der oft ungeheuren Schuldenlast befreit werden nach einigen Jahren. Sonst bliebe für ihn oft nur der Selbstmord. Doch diese Gnade wird vom Staat nur gewährt, wenn ein Unternehmer an seinem Konkurs unschuldig ist. Diese Unschuld könnte keiner von uns vor Gott nachweisen. Trotzdem gilt vor ihm dieses Gesetz: einer für alle, Jesus für uns alle. Das befreit uns von dem Druck nie erfüllbarer Forderungen. Wer in dieser Freiheit leben kann, lebt glücklich. Dieses Glück kann durch noch so viele materielle Werte nie aufgewogen werden.

Kommt atmet auf, ihr sollt leben. Ihr müßt nicht mehr verzweifeln, nicht länger mutlos sein. Gott hat uns seinen Sohn gegeben. Mit ihm kehrt neues Leben bei uns ein.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Günter Moosdorf, Prediger

Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnlofstraße 9



Donnerstag, 12. Oktober

14.30 Uhr Seniorenkreis für alle ab 55

Sonntag, 15. Oktober

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 18. Oktober

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 22. Oktober

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 25. Oktober

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 29. Oktober

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 1. November

9.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 5. November

10.30 Uhr Gottesdienst

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Allianz-Bibelstunde: Göltzschtalblick Nr. 15, 15.00 Uhr,
am 4. + 18. 10.

Posaunenstunde: donnerstags, 19.00 Uhr, Bekanntgaben beachten!

Chorübungsstunde: mittwochs, 19.30 Uhr

Frauenstunde: ältere Frauen: Dienstag, 24. 10., 15 Uhr

Seniorenkreis: am Donnerstag, 12. 10., 14.30 Uhr

Ehepaar- und Singlekreis Jüngere:

13. 10., evtl. über 6088 mehr erfragen

Kindergottesdienst: sonntags, 10.30 Uhr

Kindertreffs: offen für alle - hören - entdecken - basteln - singen

für 1. - 5. Klasse und 6. - 8. Klasse
mittwochs um 15.15 Uhr, 4. + 11. 10.

Kinder-Kreativ-Stunden:

wieder ab Anfang November
Infos rechtzeitig

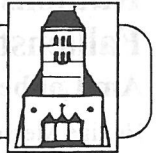
Hallo, junge Leute

jeden Sonnabend 19.00 Uhr Jugendstunde!!! im Jugendkeller der EmK oder Schillerstraße - evtl. telefonisch Einzelheiten.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Ev.-meth. Kirchgemeinde
Pastor Christian Meischner

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienst im Oktober feiern wir in der Luther-Kirche.

8. 10. 9.00 Uhr Gottesdienst
15. 10. 9.00 Uhr Kirchweihgottesdienst
22. 10. 9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
29. 10. 9.00 Uhr Gottesdienst
31. 10. 9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst am Reformationstag

Unsere Gemeindeveranstaltungen im Oktober

... finden - wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.

Vorschulkinderkreis: freitags, 15.30 Uhr

Junge Gemeinde: freitags, 19.30 Uhr

Frauen- und Mütterkreis:

Dienstag, 10. 10., 19.30 Uhr

Bibelstunde im Göltzschtalblick 15:

Mittwoch, 4. und 18. 10., 15.00 Uhr

Seniorenachmittag: Donnerstag, 12. 10., 15.00 Uhr

Hausbibelkreis: Dienstag, 17. 10., 19.30 Uhr

"zerbrochen, gesegnet, versöhnt." Kindernachmittage in den Herbstferien

Für Kinder der Klasse 1 bis 6 vom 16. bis 18. 10., immer 13.30 bis ca. 17.30 Uhr im Gemeindehaus Robert-Schumann-Str. 22

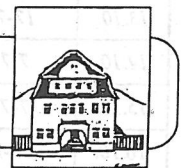
Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann

Robert-Schumann-Straße 22, 08236 Ellefeld, Tel. 03745-5261

Ihr D. Bankmann, Pfarrer

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags

10.30 Uhr Sonntagsschule

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde
(am 10. 10. 2000

getrennt für Frauen und Männer)

mittwochs
 17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)
 19.30 Uhr Jugendstunde
Mittwoch, 4. 10. und 18. 10. 2000
 15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15
Sonabend, 7. 10. 2000
 Mittlere Generation
 (Konzert "Profil" in Auerbach)

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Heilige Messe Sonntag 8.00 und 10.00 Uhr
 Dienstag 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr
 Freitag 8.00 Uhr
 jd. 3. Sonntag
 in Bergen 14.30 Uhr
 Beichtgelegenheit Samstag 16.30 bis 17.00 Uhr

Rosenkranz Donnerstag 8.30 Uhr
 Kleinkinderstunde Montag 8.00 bis 16.00 Uhr
 Kinderkreis Montag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Junge Erwachsene Mittwoch 19.00 Uhr
 Jugendstunde Donnerstag 19.00 Uhr
 Ministrantenstunde Freitag 17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Oktober

Samstag, 7. 10.
 Oktoberfest im Festzelt
Sonntag, 8. 10. - Erntedankfest
 8.00 und
 10.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Frühschoppen
Donnerstag, 12. 10.
 9.00 bis
 11.30 Uhr Seniorenvormittag
Samstag, 21. 10.
 8.00 bis
 12.00 Uhr Friedhofseinsatz

 Konrad Köst
 Pfarrer

Dienstplan der Ärzte im Oktober 2000

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon	
				Praxis	Privat
1.10.	7-7	DM Treichel	Falkenstein August-Bebel-Str. 5	5126	70215
2.10.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein Dr. Kütz-Str. 25	5425	5396
3.10.	7-7	Dr. Austen	Falkenstein Oelsnitzer Str. 2	72945	71456
4.10.	17-7	DM Nieber	Werde Hauptstraße 28	88766	03745 6610
5.10.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld Straße des Friedens 15	6010	6777
6.10.	17-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str. 17	72456	0173 5625887
7.10.	7-7	DM Dressel	Falkenstein August-Bebel-Straße 5	5126	70405
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis			
8.10.	7-7	FA Schmidt	Falkenstein Dr.-Kütz-Str. 25	6706	5615
9.10.	17-7	SR Seidel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	5234	01701650933
10.10.	17-7	Dr. Schädlich	Ellefeld Winkelgasse 1	789770	0170 2737091
11.10.	17-7	Dr. Zimmer	Falkenstein Schillerstr. 10	222511	71067
12.10.	17-7	Dr. Bunde	Ellefeld Robert Schumann Str. 1	5278	0172 3408222
13.10.	17-7	DM Brückner	Falkenstein Bahnhofstr. 2B	72089	0172 7915639
14.10.	7-7	Dr. Lüdecke	Bergen Falkensteiner Str. 10A	0175 5367445	037463 88283
15.10.	7-7	SR Dr. Puschmann	Grünbach Bahnhofstr. 21 A	73625	73626
16.10.	17-7	Dr. Schädlich	Ellefeld Winkelgasse 1	789770	0170 2737091
17.10.	17-7	DM Nieber	Werde Hauptstraße 28	88766	03745 6610
18.10.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein Bahnhofstraße 17	72163	0174 6866328
19.10.	17-7	Dr. Möckel	Falkenstein August-Bebel-Str. 4	70386	6053
20.10.	17-7	DM Genz	Falkenstein Friedrich-Engels-Str. 17	72456	0173 5625887

21.10.	7-7	Dr. Austen	Falkenstein	Oelsnitzer Str. 2	72945	71456
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
22.20.	7-7	Dr. Bunde	Ellefeld	Robert Schumann Str.1	5278	0172 3408222
23.10.	17-7	Dr. Austen	Falkenstein	Oelsnitzer Str. 2	72945	71456
24.10.	17-7	Dr. Möckel	Falkenstein	August-Bebel-Str.4	70386	6053
25.10.	17-7	Dr. Jäckel	Falkenstein	Bahnhofstraße 17	72163	0174 6866328
26.10.	17-7	Dr. Zimmer	Falkenstein	Schillerstr.10	222511	71067
27.10.	17-7	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld	Straße des Friedens 15	6010	6777
28.10.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
	von 9-11 Uhr	Sprechstunde in der Praxis				
29.10.	7-7	DM Taubner	Ellefeld	Winkelgasse 1	0171 3535985	037463 88293
30.10.	17-7	Dr. Rühmer	Falkenstein	Dr.Külz-Straße 25	5425	5396
31.10.	7-7	DM Brückner	Falkenstein	Bahnhofstr.2B	72089	0172 7915639

Der alte Haustürnschlüssel

Du alter Haustürnschlüssel,
 derzahl as frührer Zeit!
 Wer hatt dich zamm in Händen?
 Wer hot dich eigeweiht?
 E mancher mog mit Zittern
 dich fest ümklammert hobn.
 E annrer hot mit Lächeln
 dich in de Tasch vergrobn.

Oft hingst de aah droan Nogel
 e Walle still un gut.
 Do warscht de wie e Wächter
 un host dich ausgeruht.
 De host manch gute Zeiten
 un aah viel Nuet gesehe.
 De host se überschtanden,
 es is dir nischt geschehe.

Host viele Harrn gehalten.
 Wer hot dir'sch zamm gedankt?
 Wie oft hamm wuhl die Menschen
 im Labn nooch dir gelangt?
 De host dich nie geweigert,
 zer Früh un aah zer Nacht,
 de host mit gleicher Liebe
 de Haustür aufgemacht.

Nuch immer bist de wacker
 un spürscht kaa Müdigkeit.
 Wenn schlögt dei letztes Stümmel?
 Wenn legt mer diech beseit?
 Wörd aaner diech betrachten
 un mit dir lieb verfoahrn,
 dich wie enn Schmuck behanneln
 un zeitlebens aufbewoahrn?

Otto Schüler

Konzertreihe

der Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach im Ratskellersaal Rodewisch

Sonntag, 15. Oktober 2000

17.00 Uhr Eröffnungskonzert "Kanzonetten im Herbst"

Es erklingen Lieder von Giovanni Paisiello, Vincenzo Bellini,
 Gaetano Donizetti, Giacomo Puccini, Jaques Offenbach, Franz
 Lehar und Robert Stolz
 Katrin Doelle, Sopran und Moderation
 Doron Salomon, Dirigent

Auskünfte über alle Veranstaltungen und Nutzungsmöglich-
 keiten des Ratskellersaales erhalten Sie über die Stadtverwal-
 tung, Wernesgrüner Straße 32, 08228 Rodewisch, Tel. 03744/
 3681-0 (-39, -57, -20), Fax: 03744/34245

Das Sächsische Forstamt Eich informiert:

Motorsägens Schulung

Das Forstamt Eich und die Überbetriebliche Ausbildungsstät-
 te Morgenröthe-Rautenkranz bieten für alle Waldbesitzer und
 sonstige Interessenten einen dreitägigen entgeltlichen Motor-
 sägenlehrgang in den Räumlichkeiten der Ausbildungsstätte
 vom 8. bis 10. November, jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr an.
 Anmeldungen sind schriftlich bis zum 25. Oktober beim
 Sächs. Forstamt, Treuener Straße 2, 08233 Eich, Tel.-Nr.
 037468/2021 einzureichen.

Plastik und Verpackungsmüll

Wissen Sie, wieviel Platz 2,5 Millionen Tonnen Kunststoffmaterial beansprucht? Genau diese Menge fällt Jahr für Jahr in Deutschland als Abfall an. Während 50 Prozent auf den Müllhalden landen, werden 30 Prozent verbrannt und nur 20 Prozent wiederverwertet. So wird die Umwelt jährlich mit mehr als 2 Millionen Tonnen Plastikabfall belastet.

Bei der Herstellung der Kunststoffe werden - je nachdem, wofür das Endprodukt genutzt wird - häufig Zusätze (zum Beispiel Schwefel, Chlor, Stickstoff) benutzt, die uns und der Natur schaden.

Am Arbeitsplatz, in der Küche, im Badezimmer, im Auto, im Flugzeug... Es gibt kaum einen Bereich, in dem Kunststoffprodukte nicht existieren. Dank der vielfältigen Gegenstände wird unser Alltag erleichtert. Dabei lassen sich diese Produkte in zwei Kategorien unterteilen; ein Teil wird für den längeren Gebrauch, ein Großteil hingegen als Wegwerfprodukte hergestellt.

Kaufen - benutzen - wegwerfen! Was dann?

Wir sind es gewohnt, Produkte aus Kunststoffmaterialien zu gebrauchen, so daß wir uns dessen gar nicht mehr bewußt sind. Wenn wir einmal den Deckel unseres Mülleimers öffnen und hineinschauen, dann werden wir darin jede Menge Plastikmüll entdecken. Nahrungsmittel wie Milch und Milchprodukte kaufen wir in Plastikbechern, leeren den Inhalt und werfen die Verpackungen sogleich weg. Auch die Verpackungen von Körperpflege-, Reinigungs- und Spülmitteln sind meist für den einmaligen Gebrauch bestimmt. Ist der Inhalt aufgebraucht, so wird die Verpackung zum Abfall und so werden die Mülleimer schnell voll! Aber nicht nur die Mülleimer, sondern auch die Mülldeponien. Daher müssen wir uns vergegenwärtigen, daß diese Art der Kunststoffe ein großes Problem darstellen, zumal Plastikabfälle im Vergleich zu

organischem Müll.

Wenn die Produktion und der Gebrauch der Plastikverpackungen und -Produkten nicht reduziert werden, dann werden wir in unserem eigenen Müll ersticken!

Ein Weg ist der Mehrweg!

Zunehmend kommen Waren auf den Markt, die in Nachfüllverpackungen angeboten werden. Indem Sie beim Einkauf darauf achten, Nahrungsmittel etc. in Mehrwegverpackungen zu kaufen, können auch Sie zur Vermeidung von Plastikmüll beitragen. Wegwerfprodukte schaden unserer Natur und Umwelt und damit auch uns!

Wußten Sie, daß eine Einwegverpackung 35mal mehr Müll erzeugt als eine Pfandflasche? Wir müssen also unser Einkaufs- und Konsumverhalten ändern! Der erste Schritt dazu ist, nach Möglichkeit den Gebrauch von Produkten aus Plastikmaterialien zu vermeiden und Produkten in Mehrwegverpackungen den Vorzug zu geben. Auch Ihr Grundsatz sollte "Müllvermeiden" sein!

1. Getränke und andere Nahrungsmittel statt in Kartonverpackungen oder in Einwegflaschen in Pfandflaschen und in Mehrwegverpackungen kaufen!

2. Beim Einkaufen Tasche oder Korb statt Plastiktüte benutzen!

Vergessen Sie nicht: Dies sind zwar kleine Ratschläge, können aber dazu beitragen, unseren Lebensraum zu schützen.

**... nicht was ich bin,
sondern was ich werde zählt ...**



Canan Topcu

Was sonst noch interessiert ...

Autos - Sachsens Exporterfolg Nummer 1

Jedes 5. ein Rechtslenker

Autos und Autozubehör sind Sachsens Exporterfolg Nummer eins. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Produkte des Maschinenbaus und der Elektrotechnik. Fast drei Viertel des 99er Exportzuwachses von 10 % bzw. rund 1,6 Milliarden Mark gehen von Autos "Made in Saxony" aus. Deren Ausfuhrwert stieg im Vergleich zum Vorjahr um 20 % auf 6,7 Milliarden Mark. Dazu gehören nicht nur "normale" Pkw, sondern auch "linksgestrickte". Jedes fünfte Auto aus Zwickau-Mosel ist ein Rechtslenker für Großbritannien, Australien oder Japan. Sachsen-Vehikel fahren aber auch genauso in den USA wie in Spanien, Frankreich oder Italien. Sachsen ist ostdeutscher Export-Spitzenreiter. Mit 45 % entfiel 1999 nicht nur der größte Teil der gesamten ostdeutschen Exorte auf den Freistaat, als einziges unter den neuen Ländern konnte Sachsen auch seine Ausfuhren seit 1991 stetig steigern. Die Exportquote der sächsischen Industrie (Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz) lag im vergangenen Jahr mit 24,5 % deutlich über dem ostdeutschen Durchschnitt von 18,7 %. Der Abstand zur Exportquote Westdeutschlands (35,3 %) ist dagegen nach wie vor groß. Das geht aus dem jetzt vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit vorgelegten Wirtschaftstelegramm hervor. Aus Sachsen wurden im vergangenen Jahr Waren im Wert von ca. 17 Mrd. DM ausgeführt. Das waren 10 % mehr als 1998. Der gesamtdeutsche Exportanstieg lag dagegen bei knapp 4 %. Mit 40 % waren Kraftfahrzeuge die größte Exportgütergruppe, gefolgt von Erzeugnissen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik mit jeweils 14 %.

Mehr als die Hälfte der sächsischen Ausfuhren gingen in EU-Länder. Ihr Anteil hat sich damit seit 1991 verdoppelt. Beachtlich gesteigert werden konnten die Exporte in die amerikanischen Länder (+ 76 %). In die USA konnten sogar mehr als doppelt so viele Waren ausgeführt werden als 1998 (+ 115 %). Ebenso verzeichneten die Ausfuhren nach Asien mit einem Plus von 47 % starke Zuwächse. Mit jetzt 10 % für Amerika und 13 % für Asien sind trotzdem die Anteile dieser beiden Kontinente am Gesamtexportvolumen im Vergleich zu Europa (75 %) nach wie vor gering.

Die meisten sächsischen Waren gingen nach Großbritannien. Nach dem enormen Zuwachs von mehr als 400 % im Jahr 1998 stieg der Export mit 12,3 % 1999 deutlich moderater, aber immer noch überdurchschnittlich. Zweitgrößter sächsischer Exportpartner wurden die USA, die Frankreich auf Platz 3 verdrängten. Nach den USA ist Japan (+ 50,9 %) wichtigstes nichteuropäisches Zielland sächsischer Ausfuhren.

Russland, 1997 mit einem Anteil von 8,8 % noch stärkstes Exportland Sachsens, ist mittlerweile auf Platz 13 zurückgefallen. Aufgrund der anhaltenden Wirtschaftskrise gingen die Exporte um nahezu 60 % zurück. Damit liegt der Anteil der nach Russland exportierten Güter am Gesamtausfuhrvolumen Sachsens nur noch bei 2,5 %. Während die Ausfuhren nach Polen und in die Tschechische Republik leicht stiegen, gingen sie nach Ungarn und in die Slowakei zurück. "Den sächsischen Unternehmen gelingt es immer besser, auf den internationalen Märkten Fuß zu fassen", sagt der Sächsische Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit, Dr. Kajo Schommer. Die Entwicklung des Exports nach Russland zeigte deutlich, dass

es richtig war, über die traditionellen Ostkontakte hinaus, die Außenwirtschaftsaktivitäten in Westeuropa, Japan und den USA zu verstärken. Nach Sachsen eingeführt wurden Waren im Wert von nahezu 11 Mrd. DM. Das waren 5,2 Prozent weniger als 1998. Deutlich zurück gingen insbesondere die Einfuhren aus den EU-Ländern (- 20 %), während die Importe aus den restlichen europäischen Staaten um 6 % zunahmen. So stiegen zum Beispiel die Einfuhren aus Tschechien, dem größten Importpartner Sachsens, um mehr als 14 %.

Sachsen hat größte Fischotterpopulation Mitteleuropas

Umweltminister besichtigt einmalige Otterschutzanlage Straßenverkehr bedroht Fischotterbestand

Sachsen hat das bedeutendste Fischottervorkommen in Mitteleuropa. Nach neuesten Untersuchungen des Umweltforschungszentrums Halle-Leipzig wurden rund 1000 Tiere im Freistaat gezählt. "Das sind fast doppelt so viele, als bisher angenommen", stellte Umwelt- und Landwirtschaftsminister Steffen Flath erfreut fest. Fast die Hälfte der Tiere seien in Ostsachsen zu Hause. Der Minister besichtigte am 5. Juli gemeinsam mit dem Präsidenten des Naturschutzbundes Deutschland, Jochen Flasbarth, Sachsens größte Otterschutzanlage in Groß Särchen (Landkreis Kamenz).

"Der Freistaat Sachsen steht in gesamteuropäischer Verantwortung für den Schutz dieser vom Aussterben bedrohten Art", so Flath weiter. So strahle der sächsische Fischotterbestand auch auf Sachsen-Anhalt und Tschechien aus und stabilisiere die dortigen Populationen. Doch Sachsens Fischotter sind bedroht. Das, was an jungen Tieren jährlich nachwächst, fällt in gleicher Höhe dem Straßenverkehr zum Opfer.

Allein 300 Fischotter ließen im letzten Jahr ihr Leben auf den Straßen. Als ein landesweiter Unfallschwerpunkt auch für wandernde Amphibien (Frösche und Kröten auf dem Weg zum Knappensee) gilt die B 96 zwischen Groß Särchen und Maukendorf.

Damit sich Otter und Lurch in Zukunft sicher fortbewegen können, haben die sächsischen Ministerien für Wirtschaft (Finanzierung, Bauausführung) sowie Umwelt und Landwirtschaft (fachliche Begleitung) gemeinsam mit dem regionalen Naturschutzverband (Betreuung der Anlage vor Ort) eine "Straßenquerungshilfe" errichtet. Die 3,7 Kilometer lange Amphibien- und Otterschutzanlage ist in Größe und Art einmalig in Sachsen. Gekostet hat die Anlage 1,3 Millionen Mark, sie wurde im Frühjahr diesen Jahres fertiggestellt. Mit Hilfe von 4 Otter- bzw. 17 Amphibiendurchlässen werden die Tiere jetzt unter der Straße hindurchgeleitet. Etwa 1,50 Meter hohe Zäune verhindern die "unkontrollierte" Querverung der Straße.

AOK Presseinfo

Im Bett lauert die Gefahr

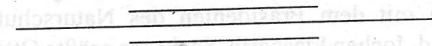
Sie sind nur etwa 0,2 Millimeter klein, beißen nicht und plagen doch rund fünf Millionen Deutsche: Die Hausstaubmilben. Am wohlsten fühlen sie sich bei Temperaturen von 20 bis 30 Grad Celsius und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 65 bis 80 Prozent. Sehr geringe und sehr hohe Temperaturen dagegen wie auch geringe bzw. hohe Luftfeuchtigkeit über 90 Prozent schaden ihnen und hemmen ihre Ausbreitung. Besonders gern halten sich Milben in Federbetten, Polstermöbeln, Matratzen und Teppichböden auf. Ihr Vorkommen hat nichts mit Unsauberkeit zu tun. Allergiker reagieren auf die

Ausscheidungen dieser Spinnentierchen mit verstopfter Nase, tränenden Augen sowie Asthma.

"Milben kann man zwar nicht ausrotten, ihnen aber das Leben möglichst schwer machen", informiert die AOK. So sollten Schlafzimmertemperaturen unter 18 Grad liegen und die Räume stets gut gelüftet werden. Auch der Verzicht auf bettfederhaltige Kopfkissen und Oberbetten trägt dazu bei, den Milben im Schlafzimmer die Lebensgrundlage zu entziehen. Bettwäsche mit Kunststoff-Füllung, die bei mindestens 60 Grad Celsius gewaschen werden kann, ist für den Hausstauballergiker besser geeignet. Auch Schaumstoffmatratzen oder ein Wasserbett sorgen dafür, dass die Allergiegefahr während des Schlafens gering gehalten wird.

"Wer unter einer Hausstauballergie leidet, sollte auch möglichst keine Teppiche in seiner Wohnung auslegen", empfiehlt die AOK. Staubwischen mit einem feuchten Tuch vermeide zudem das Aufwirbeln von Staub. Für das Staubsaugen sollte ein Gerät mit eingebautem Mikrofilter verwendet werden.

"Milben lieben übrigens auch Kuscheltiere", weist Elke Spitzner auf eine besondere Gefahr bei Kindern hin. Und sie rät, die beliebten Stofftiere zeitweilig in den Tiefkühlschrank zu legen und damit die Plagegeister zu vertreiben.



Werbung im örtlichen Amtsblatt

- für Ihr Geschäft mit Sicherheit ein Gewinn -

KÖHLEPREISE			Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!
Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2t DM/50kg	ab 5t DM/50kg	
REKORD-Briketts	16,90	15,40	Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz
Deutsche Briketts (2. Qual.)	15,90	13,90	
CS-Briketts (Siebqualität)	11,90	9,90	

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH
Tel. 037607/17828

Bau- und Möbeltischlerei



Fenster, Türen, Tore, Innenausbau

Bahnhofstr. 8a, 08236 Ellefeld, Tel./Fax 0 37 45 / 63 17

Ellefeld, Rathenaustr. 1

Helle, freundliche Wohnung sofort zu vermieten:
3 Zimmer, Küche, Bad - alles renoviert,
auch Treppenhaus und Keller - ca. 80 m²

Tel. 09281/40157 - Frau Kemnitzer



Garten- und
Landschaftsbau



Ihr Fachbetrieb für Arbeiten im Außenbereich

Planung, Errichtung und Pflege von Außenanlagen
Bepflanzungen und Gartengestaltung
Pflasterbau für Wege und Freiflächen
Zaunbau und Toranlagen aller Art
Carports, Pavillons, Spielplätze

Dorfstädter Straße 15
08223 Falkenstein/Vogtl.

Tel. 03745 / 71176
Fax 03745 / 71177

Pflegedienst Rößler

Maria Rößler und Team
• Häusliche Krankenpflege •



Abrechnung mit allen Kassen und privat

häusliche Alten- und Krankenpflege • Hauswirtschaftshilfe
Behandlungspflege • Grundpflege • Urlaubsbetreuung
Betreuung nach Krankenhausaufenthalt
Beratungsgespräche • Essen auf Rädern

Clara-Zetkin-Str. 32
08223 Falkenstein

freundlich • kompetent
zuverlässig

Tel. 0 37 45 / 7 23 26 • Fax / 22 21 08

10 Jahre

Klempnerei und Installation
BERND MÖCKEL

Schulstraße 26, 08236 Ellefeld
Tel./Fax 6026



Ich bin als Mitglied aktiv

Ein herzliches Dankeschön
unserer werten Kundschaft
und allen Geschäftspartnern
für die gute Zusammenarbeit.
Wir werden auch weiterhin
bemüht sein, das uns
entgegengebrachte Vertrauen
zu erwidern.